

Schlaganfallbetroffener in Coronazeiten in der Schule/ Betroffenenaustausch

Beitrag von „Lehrer_sachsen“ vom 11. März 2022 16:48

Kann dir leider nur aus der Sicht einer Krebserkrankung (in Remission) berichten.

Im Frühjahr 2020 fand meine Wiedereingliederung statt, ich hatte mich freiwillig für den Präsenzunterricht der Abschlussklassen gemeldet (auch weil es meine eigene Klasse betraf). Fand ich problemlos, Unterricht in streng geteilten Kleingruppen - die Erkrankung war so neu, dass ärztlicherseits niemand etwas dazu sagen konnte und wollte.

2021 in den angeblichen sechs Monaten der Schulschließung habe ich mich wiederum im Präsenzunterricht der Abschlussklassen (so viel auch zum Thema die Schulen waren geschlossen) infiziert.

Leider kann ich nicht von einem milden Verlauf sprechen, ich leide bis heute an einigen Symptomen, bei denen sich niemand sicher ist, ob es nun an der immer noch stattfindenden Krebstherapie, den vorausgegangenen Therapiemaßnahmen oder nicht doch an Post Covid liegt.

Alle Kollegen, die erkrankten und durch eine Vorerkrankung geschwächt waren, hatten schwerere und längere Krankheitsverläufe - heute irgendwo gelesen, dass das auch Studien bestätigt ist.

Ich kann für mich sagen, ich möchte mich keinesfalls wieder infizieren und behalte deshalb meine Maske konsequent auf.